

Tipps für die Reparatur von kleineren Rissen in einer Verglasung aus Plexiglas

(Für nachfolgend beschriebene Tätigkeiten übernehmen wir keinerlei Haftung!)

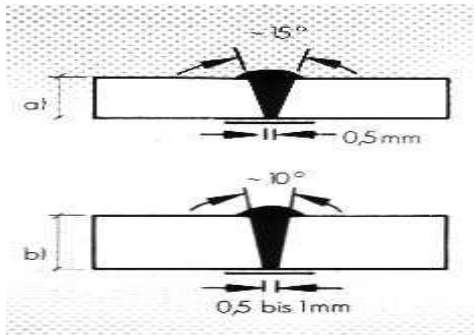
Zunächst muss der Riss gesichert werden. Dazu wird mit einem 1 – 2 mm Bohrer das Ende des Risses abgebohrt.

Dabei ist folgendes zu beachten:

- der Bohrer muss plexiglasgeeignet sein (30° - Anschlag)
- Die Spitze des Risses muss im Zentrum der Bohrung liegen.

Jetzt wird der Riss mit einer V-Naht ausgefräst (gem. Abbildung). Auf der Unterseite und an den Stirnseiten wird der Klebspalt mit einem geeigneten Klebeband abgetaped.

WICHTIG! In der V-Naht dürfen keine Fräsrückstände (Span etc.) sein, da es sonst zu einer Rissbildung in der Verklebung kommen kann. Daher evtl. die V-Naht mit einer Ziehklänge reinigen/auskratzen.



Durch die Reparatur entsteht eine leichte optische Störung in diesem Bereich. Bedingt durch die Oberflächenspannung können im Bereich der Verklebung auch feine Haarrisse entstehen.

Nun den Klebstoff Acrifix 192 mit einem geeignetem Dosiergerät (Tube, Injektionsspritze) blasenfrei eintragen, bis sich ein wulstförmiger Klebstoffüberschuss bildet. Die Verklebung mit Licht ca. 12 Stunden gut aushärten lassen (jedoch nicht im direkten Sonnenlicht, da hier die Gefahr von Spannungsrissen besteht).

Nach Aushärtung wird die Verklebung geschliffen:

WICHTIG! Mit Schleifrolle oder Excenterschleifer *nass* schleifen (Je feiner Sie schleifen, desto geringer ist der Zeitaufwand beim Polieren!)

1. Arbeitsgang 800er Schleifpapier
2. Arbeitsgang 1500er; 2400er; 3200er; bis zu einer 6000er Körnung.

Anschließend evtl. Klebebandreste entfernen und die Klebestelle mit Polischer I und II nachpolieren.

Bitte lassen Sie sich bei den oben beschriebenen Arbeiten viel Zeit!